
Volkswagens Finanzdienstleister hält mehr als 18 Millionen Verträge

Die Volkswagen Financial Service AG hat das beste Operative Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte erreicht. In nahezu allen wesentlichen Kennzahlen des VW-Finanzdienstleisters wurden bessere Zahlen erreicht. So stieg die Bilanzsumme auf 170,1 Mrd. Euro (+7,7 Prozent), und der Gesamtvertragsbestand inklusive aller Joint Ventures legte auf 18,2 Millionen Stück zu (+10,0 Prozent).

Die Zahl aller Neuverträge in den Bereichen Finanzierung, Leasing, Versicherung und Dienstleistungen wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr auf fast 7,6 Mio. Stück, das entspricht einem Plus von mehr als 12 Prozent. Zum 31. Dezember 2016 waren bei den Volkswagen Finanzdienstleistungen 15 324 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr. 6503 davon arbeiteten in Deutschland.

Im Geschäftsjahr 2017 liegt der Fokus auf der Umsetzung der geplanten Neuaufstellung. So soll das Kredit- und Einlagengeschäft im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) in der Volkswagen Bank GmbH gebündelt werden. Die Volkswagen Bank GmbH wird anschließend eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG. Die anderen Aktivitäten verbleiben in der ebenfalls direkt an die Volkswagen AG angebundene Volkswagen Financial Services AG.

Finanzvorstand Frank Fiedler sagte heute zur Entwicklung in 2017: „Wir sind optimistisch auch in diesem Jahr ein sehr gutes Ergebnis für die Volkswagen Finanzdienstleistungen des Konzerns zu erzielen und erwarten für das Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis, welches mindestens auf dem Niveau des bisherigen Rekordjahres 2015 mit 1,9 Mrd. Euro liegen wird.“ (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Informations Logistik Center (ILC) der Volkswagen
Financial Services AG.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen